

oktober 2021

Du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben

Gemeinde auf dem Weg



Bereitet dem Herrn den Weg (Jes 40.3)

Schee, dass'a alla do woard.

Am Sonntag, den 5. September, gab es wahrlich Grund genug zu feiern. Im Vorfeld hatte es lange Gesichter darüber gegeben hatte, dass die Poppenreuther zur Kirchweih auch in diesem Jahr auf Baum, Bierzelt und Buden am Festplatz würden verzichten müssen. Wir ließen uns davon nicht verdrießen und begingen im Pfarrhof unter der Linde bei herrlichem Sommerwetter die Kirchweih passend mit einer Mundartpredigt, gehalten von Pfarrer Dr. Bruder.



Pfarrer Dr. Bruder und Vikar Zuber

In diesem Gottesdienst machte sich Tim Zuber auf einen Weg ganz besonderer Art. Wir begrüßten ihn in unserer Gemeinde und segneten ihn in seinen Dienst als Vikar ein.

Der ohne Zweifel schöne, gepflasterte Weg in und um unsere Kirche war in den zurückliegenden Jahren für viele Gemeindemitglieder zur Herausforderung geworden. Mit Kinderwagen, Stöckelschuhen, Krücke oder Rollator wurde er oft genug zu einem Hindernislauf. Nach einer, zugegeben doch sehr langen Zeit der Vorbereitung, Planung und Abstimmung zwischen Kirchenvorstand,

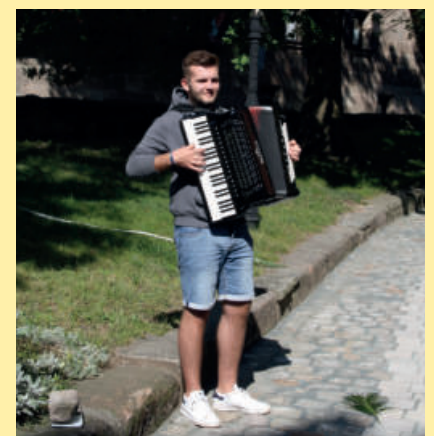


Bürgermeister Braun, Kirchenvorsteherin Chen-Weidmann, Architekt Hilpert und Pfarrer Dr. Bruder geben den Weg um die Kirche offiziell für die Gemeinde frei.

Stadt und Denkmalschutz konnten wir unseren „neuen Weg“ jetzt einweihen. Dazu gab es herzliche Grußworte von Bürgermeister Markus Braun, Architekt Markus Hilpert und aus der katholischen Nachbargemeinde St. Christophorus von Vera Dirscherl. Im Anschluss konnte, wer wollte, bei Kuchen mit einem Glas Sekt auf diesen besonderen Anlass anstoßen. Musikalisch passend durch diesen Festtag begleitet wurden wir von Marco Dick am Akkordeon.



Kein Weg ohne Zehrung. Unser Willkommensgruß an Vikar Zuber.



Musikalisch souverän im Gottesdienst... und bei der Einweihung des Wegs: Marco Dick.

pfarrscheune

Gospelchor Di 20 Uhr
(Leitung: Svenja Littwin)

Chor St. Peter u. Paul Mi 19 Uhr
(Leitung Carola Schmidt)

Posaunenchor Mi 19.30 Uhr
(Leitung Josef Scherr)

Kinderchor (5 Jahre bis 2. Klasse)
Pops-Minis
Fr 14.45 - 15.30 Uhr
Svenja Littwin

Kinderchor (3. bis 5. Klasse)
Pops-Kids
Fr 15.45 - 16.30 Uhr
Svenja Littwin

Jugendchor (ab 6. Klasse)
Pops-Young-Voices
Fr 16.45 - 17.30 Uhr
Svenja Littwin

Besuchsdienst-Team
26.10. 14 Uhr
(Leitung: Beate Rabenstein)

Gemütliche Runde
Mi 6.10. 14 Uhr
Andacht unter der Linde
mit Familie Schiller

Petra und Paul
Do 14.10 19.30 Uhr
„Heinrich Heine - ein Dichter
der Romantik und der
Revolution“ mit Marie-Louise
Meyer-Harries

Familienbande
Sa 2.10.
Kirche schmücken zu Erntedank
Sa 16.10. Wandertag
Manuela König Tel. 34 44 48

Yoga in St. Peter und Paul
immer Montags
Martina Glas Tel. 0176-80 10 23 55

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte
informieren sie sich kurzfristig, ob die
Veranstaltungen stattfinden können.

jugendhaus

Jugendmitarbeiterkreis
Mi 27.10. 19 Uhr

Heilige Stätten der Christen

Die Wartburg – Angelpunkt der Reformation



Panorama der Ostseite der Wartburg in Eisenach

Die Wartburg befindet sich am nord-westlichen Ende des Thüringer Waldes in der Nähe der Stadt Eisenach. Der Name Wartburg kommt vom Wort „Warte“. Das bedeutet so viel wie „Wachburg“ oder Wächterburg. Die Burg wurde 1067 vom Adelsgeschlecht der Ludowinger gegründet. Das heutige Erscheinungsbild der Wartburg geht jedoch auf einen späteren Zeitpunkt zurück. Im 19. Jahrhundert wurde die Wartburg vollständig restauriert und dekorativ ausgestaltet, sodass sie ihr heutiges Aussehen erlangte.

Wie kaum eine andere Burg in Deutschland ist sie mit der deutschen Geschichte verbunden. 1211 bis 1227 lebte hier die später heiliggesprochene Elisabeth von Thüringen. Am 18. Oktober 1817 fand auf Einladung der Jenaer Urburschenschaft auf der Burg das erste Wartburgfest statt. Ein zweites Wartburgfest wurde dann im Revolutionsjahr 1848 veranstaltet. Auch Goethe weilte mehrfach hier, erstmals im Jahre 1777.

Besonders bekannt ist die Burg aber durch Martin Luther und die Zeit, in der er sich dort verstecken musste. Hier verbrachte er unfreiwillig ein knappes Jahr. Nachdem Luther 1521 seine Schriften auf dem Wormser Reichstag verteidigt hatte, wurde er für „vogelfrei“ erklärt. Weil er von jedem hätte getötet werden können – ohne dass diese

Tat geahndet worden wäre – schwebte er in großer Lebensgefahr.

Der Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise, veranlasste daraufhin seine Männer dazu, einen Überfall auf Luther vorzutäuschen, um ihn anschließend in der Wartburg in „Schutzhaft“ zu nehmen. Dort tauchte Luther als „Junker Jörg“ unter. Er ließ sich einen Bart und seine Haare wachsen und trug Kleider, die für einen Ritter üblich waren, um nicht erkannt zu werden. So konnte er sich dort mehrere Monate verstecken.

Luthers nicht ganz freiwilliger Aufenthalt auf der Wartburg ist nicht nur deshalb bekannt, weil es für das Überleben Luthers wichtig war, sondern auch weil er seine Zeit für Großes nutzte.

Während seines Exils auf der Wartburg übersetzte er das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche – in rund zehn Wochen. Mit seiner Übersetzung war die Heilige Schrift, die vorher nur Gelehrten vorbehalten war, in deutscher Sprache zugänglich – und damit erstmals verständlich für jeden, der lesen konnte. Aufgrund ihrer Bedeutung für die Reformation und ihrer bewegten Geschichte ist die Wartburg heute eine der bekanntesten Burgen Deutschlands und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Julia Stiller



allmächt

2020 war das Jahr des großen Verschiebens. Familienfeiern und Jubiläen, Hochzeiten und Taufen – viele, die ein Fest

vor sich hatten, haben gesagt: es ist so unsicher – wir können überhaupt nicht planen. Das hat sich geändert. Also nicht unbedingt die Unsicherheit. Die gab es bis weit ins Frühjahr dieses Jahres hinein ja auch. Und jetzt gibt es sie wieder – wie geht's im Herbst weiter? Aber die Einstellung vieler Menschen hat sich nach meiner Beobachtung im zweiten Pandemiejahr gewandelt. Die Welt ist eh unsicher – also machen wir das Beste draus. Lasst uns einfach mal planen und die Feste feiern. So oder so ähnlich habe ich es in diesem Frühjahr und Sommer oft gehört. Von Eltern, die ihre Kinder taufen lassen wollten, von Brautpaaren, die auf den Segen und das Fest nicht länger warten wollten, auch von Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich auf ihren großen Tag freuen. Trotz der bleibenden Unsicherheit. Und so gab bzw. gibt es dieses Jahr wieder Feste in großer Zahl in unserer Gemeinde. Darüber freue ich mich! Klar: manchmal ist Verschieben notwendig. Wenn's nicht anders geht oder die Rahmenbedingungen zu unsicher sind. Aber vielleicht lernen wir das ja grade neu: das Leben so zu leben, wie es halt grad ist. Nicht immer so, wie ich es mir vorstelle. Aber: Besser jetzt (mit der ein oder anderen Einschränkung) leben, als alles auf später zu verschieben.

Ich finde: das ist in Pandemiezeiten, aber auch sonst, eine gute Idee! Kein Zufall, dass auch in der Bibel Sätze stehen wie „Iss dein Brot mit Freuden“ oder „jetzt ist der Tag des Heils“. Glauben und Leben findet hier und jetzt statt. Und verändert damit auch unseren Blick in die Zukunft.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen,



Diakonie



Sie hatte eine lange Tradition, die Sammlung der Konfirmandinnen und Konfirmanden zu Gunsten der Diakonie. Der Kirchenvorstand hat beraten und beschlossen, dass es in diesem Jahr keine Diakoniesammlung geben wird. Viele Aspekte haben wir dabei bedacht. Organisatorische Dinge spielten eine Rolle (der Konfi-Jahrgang beginnt dieses Jahr erst im Herbst), aber auch die sehr unterschiedlichen Erfahrungen der Konfirmand*innen. Die Diakonie werden wir weiter unterstützen: Die Tüten für Ihre diesjährige Spende liegen wie gewohnt in der Kirche aus. Am 24. 10. feiern wir unseren Diakoniegottesdienst mit anschließendem Fischessen. Es gilt die 3G-Regel – bitte melden Sie sich im Pfarramt an..

Friedhof

Der Mix aus Sonne und viel Regen hat der Natur in unserer Gegend gutgetan. Alles blüht und grünt. Das gilt logischerweise auch für Pflanzen, die wir nicht so gerne haben. So wuchs auch das Unkraut am Friedhof schneller, als wir es entfernen konnten. Wir bitten um Verständnis, dass es kaum möglich war, die freien Flächen und Wege beständig sauber zu halten. Wir tun alles dafür, um dem ungewünschten Pflanzenwuchs Herr zu werden.

Familienbande

Es geht wieder los! Herzliche Einladung zu zwei Familienbandentreffen im Oktober – am 2.10. treffen wir uns um 10 Uhr in der Poppenreuther Kirche, um gemeinsam den Raum für Erntedank zu schmücken. Und am 16.10. steht eine kleine Wanderung in der näheren Umgebung auf dem Programm. Genauer Treffpunkt wird hier noch bekannt gegeben.

Quizabend

Am 16.10. soll wieder ein Quizabend in geselliger Runde in der Pfarrscheune stattfinden. Nähere Infos auf der Homepage.

Spende Monatsgruß

Elfmal im Jahr erscheint unser Monatsgruß mit einer aktuellen Auflage von 2.700 Exemplaren. Der Monatsgruß besteht aus einem Mantelteil mit übergemeindlichen Themen, während unsere Gemeinde unter dem Titel „gemeinde aktuell PPP“ in der Regel mit vier Seiten vertreten ist. In den zurückliegenden Jahren konnten die Druckkosten für unseren Monatsgruß durch Spenden beglichen werden. Dafür und für die so gezeigte Wertschätzung unserer Arbeit sei an diese Stelle allen ganz herzlich gedankt.

Jetzt bitten wir Sie wieder um Ihre Unterstützung. Ganz egal, ob Sie dafür den beiliegenden Vordruck verwenden, oder sich für Online-, Telefonbanking, aber auch die Nutzung des QR-Codes entscheiden, die Spende können Sie in Ihrer Steuererklärung geltend machen..



Poppenreuther Nacht der Musik

Die Idee ist einfach – alle, die irgendwie Musik machen können, tun sich zusammen und gestalten ein schönes Konzertprogramm. Chöre, Solisten, Bands ... noch sind die Corona-Bestimmungen im Fluss und wir sind nicht ganz sicher, ob die Veranstaltung wie geplant durchgeführt werden kann. Dennoch bereits jetzt unsere herzliche Einladung zu diesem musikalischen Event der besonderen Art, am Freitag, 29. Oktober, in der Poppenreuther Kirche!

Genauere Infos werden über Aushänge, Flyer und auf der Homepage bekannt gegeben.

Kraut und Rüben

Genug gebrüllt Löwe? Über den sogenannten „Leo“ konnten die Fürther Kirchengemeinden in den zurückliegenden Jahren ihre Gottesdiensttermine an die Fürther Nachrichten übermitteln. Zu unserem großen Bedauern wurde dieser Service jetzt eingestellt.

anschriften

Evang. Pfarramt St. Peter und Paul
Poppenreuther Straße 134
90765 Fürth-Poppenreuth

Sekretärinnen
Silke Boeder und Sabine Meier
Mo, Di, Do, 10 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Tel.: 790 61 01
Fax: 790 61 14
www.peter-und-paul-poppenreuth.de
pfarramt.fuerth-poppenreuth@elkb.de

IBAN DE75 7625 0000 0000 2001 62
BIC BYLADEM1SFU
Sparkasse Fürth

Pfarrer Dr. Benedikt Bruder
Poppenreuther Straße 134
Tel.: 97 79 90 30
benedikt.bruder@elkb.de

Pfarrer René Hager
Dresdener Straße 38
Tel.: 787 49 96

Jugendreferentin
Astrid Straßburg-Kurtz
Kontakt über das Pfarramt

Jugendmitarbeiter
www.jugend-ppp.de
kontakt@jugend-ppp.de

Evang. Kindergarten Poppenreuth
Poppenreuther Straße 143
Leiterin Sabine Stolberg
Tel.: 790 81 88
E-Mail: kita.poppenreuth@elkb.de

Diakoniestation
Kirchenplatz 2 Tel.: 77 20 69

Herausgeber:
Evang. Pfarramt Poppenreuth
Poppenreuther Str. 134
90765 Fürth-Poppenreuth

Redaktionsschluss für die November-
Ausgabe ist der 4. Oktober

Redaktion:
Michael Wittmann, Julia Stiller
Auflage: 2700

Gottesdienste

**Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise
im Schaukasten und auf unserer Homepage.**

- 3.10. Erntedank
9.30 Uhr Gottesdienst
mit Feier des Hl. Abendmahls
Pfarrer Dr. Benedikt Bruder
Findet voraussichtlich unter den
3G Regeln statt. Bitte entspr.
Nachweise bereithalten
- 10.10. 19. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer René Hager
- 17.10. 20. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst
Vikar Tim Zuber
11 Uhr KIKI Kinderkirche
im Pfarrhof
11 Uhr Gemeindegottesdienst
in der Kirche Hl. Familie Sack
Pfarrer René Hager und Team
- 22.10. 10.30 Uhr Gottesdienst
im Pflegezentrum am Kavierlein
- 24.10. 21. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Diakoniegottesdienst
mit dem Chor St. Peter und Paul
anschließend Fischessen in der
Pfarrscheune. Es gilt die
3G -Regel - Nachweise mitbringen
Pfarrer René Hager
- 31.10. Reformationssonntag
9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer René Hager
- 07.11. Drittlzt.Sonntag des Kirchenjahres
9.30 Uhr Gottesdienst mit
Feier des Hl. Abendmahls
Prädikantin Elisabeth Wolf

Veranstaltungen

- 8.10. 16 Uhr Klausurtagung
Kirchenvorstand
- 16.10. 19.30 Uhr Quizabend
online oder in der Pfarrscheune
- 13.10. 10 Uhr Konfitag
- 25.10. 20 Uhr Kirchenvorstandssitzung
- 29.10. 19 Uhr Poppenreuther Nacht der
Musik in der Kirche
- 21.10. Monatsgrußverteilung
der Monatsgruß kann tagsüber
in der Pfarrscheune abgeholt
werden

Bildnachweise

Seite 5: alle Bilder vom Festtag, Michael Wittmann; Seite 6:
Wartburg in Thüringen, Paroramaansicht der Ostseite, Misburg
3014, Wikimedia Commons.